

Socio-Legal Newsletter Nr. 23 – August 2015

der
Vereinigung für Recht und Gesellschaft e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Socio-Legal Newsletter Nr. 23 mit einer Reihe interessanter Neuigkeiten und Informationen. Bitte beachten Sie insbesondere, dass im Rahmen des Kongresses der deutschsprachigen Rechtssoziologievereinigungen („Versprechungen des Rechts“) in Berlin vom 09.-11.09.2015 die **Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft** stattfinden wird. Da in diesem Jahr Vorstandswahlen anstehen, wäre es besonders schön, wenn wir Sie zahlreich begrüßen dürften.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Calliess', with a small red heart-like mark above the final 's'.

Ihr Graf-Peter Calliess

Inhalt

Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft	3
Berlin 2015: Die Versprechungen des Rechts – Dritter Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologievereinigungen	3
Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZeFKo)	4
Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Calls	5
• Onati Social-Legal Master	
• Arbeitstagung zu Gender and Careers	
• Veranstaltung der Legal Profession Group	
• Call for Papers: Legal Proceedings against Right-Wing Terrorism. Perspectives from Political Sociology and the Sociology of Law	
• Call for papers: Gender and Judging in Muslim Courts	
Stellenausschreibung Nationales Zentrum für Kriminalprävention	7

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen der Vereinigung für Recht und Gesellschaft

Die nächste **Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht & Gesellschaft** wird im Rahmen der Konferenz „Versprechungen des Rechts“ in Berlin am

**Donnerstag, 10. September 2015, 13:00 – 14:30 Uhr,
Raum E 25 im Alten Palais,
Unter den Linden 9 (Juristische Fakultät der Humboldt-Universität)**

stattfinden. Zu den Tagesordnungspunkten wird auch die Wahl des Vorstands gehören. Während der Sitzung wird es einen kleinen Imbiss geben. Die ausführliche Einladung sowie das zu genehmigende Protokoll der vorangegangenen Mitgliederversammlung im Jahr 2012 in Fribourg finden Sie im Anhang zu diesem Newsletter.

Berlin 2015: Die Versprechungen des Rechts – Dritter Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie- vereinigungen /Mitgliederversammlung

Vom 09. Bis zum 11. September 2015 wird der dritte Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen in Berlin stattfinden.

Recht soll soziale Beziehungen regeln, Handlungen anleiten und Erwartungssicherheit schaffen. Es soll Gerechtigkeit, Frieden und Wohlstand herstellen. Die Hoffnung scheint groß, ökonomische, politische und soziale Krisen globalen Ausmaßes mit Hilfe des Rechts in Regelungsprobleme zu transformieren und damit zu bewältigen. Doch diese Hoffnung mündet auch in Enttäuschung: Erkennbar sind die Grenzen des Strafrechts bei der Herstellung des inneren Friedens; der verwaltungsrechtlich organisierte Sozialstaat sieht sich wachsender Ungleichheit gegenüber; nach Systembrüchen stellt sich der formalistische Rechtsstaat statt der erhofften Gerechtigkeit ein; die soziale und wirtschaftliche Entwicklung bleibt trotz Rechtsreformen aus;

statt der immer perfekteren Integration Europas durch Recht häufen sich die Probleme; das internationale Recht scheint vielfach machtlos bei der Bewältigung von Konflikten und Verteilungskämpfen.

Sind die Erwartungen zu groß, die an das Recht gestellt werden? Sind Rechtsordnungen und -institutionen nicht zu träge und rigide, und steht manchmal das Recht notwendigen Entwicklungen nicht im Wege? Werden gesellschaftliche Konflikte nicht viel zu oft dem Recht überantwortet, statt sie politisch und auf der Grundlage gesellschaftlicher Diskussionen zu bearbeiten und zu entscheiden? Oder werden die Versprechungen des Rechts durchaus auch eingelöst, wenn Sozialreformen umgesetzt, Institutionen verändert, Generationen- und Geschlechterbeziehungen umgestaltet werden?

Interdisziplinäre Forschungen zu Recht befassen sich seit langem mit den Erwartungen, die an das Recht gerichtet werden, und mit den Versprechungen, die das Recht macht. Die rechtssoziologische Wirkungsforschung untersucht die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, diese Versprechungen zu erfüllen. Die empirische Sozialforschung und anthropologische Studien erforschen, was sich die Menschen vom Recht erhoffen. Juristische, ökonomische und politikwissenschaftliche Analysen haben die institutionellen Strukturen und Akteure zum Gegenstand, die das Recht und die ihm entgegengebrachten Erwartungen repräsentieren.

Die dritte Konferenz der deutschsprachigen rechtssoziologischen Vereinigungen widmet sich den Versprechungen des Rechts. Wissenschaftler/innen aus allen Disziplinen sind eingeladen, ihre theoretischen Perspektiven und empirischen Forschungsergebnisse zum Konferenzthema vorzutragen und zur Diskussion zu stellen. Dabei geht es nicht darum, „falsche“ Versprechungen des Rechts zu entlarven. Der Fokus liegt vielmehr auf der Funktion der Versprechungen des Rechts für die Entstehung, Veränderung und Wirkung des Rechts.

Weitere Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten, Anreise etc. finden Sie unter <http://www.recht-und-gesellschaft.info/berlin2015/info.html>

**Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung
(ZeFKo)**

Die neue Ausgabe der **Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung** (ZeFKo) ist am 8. Juni 2015 erschienen!

Pro Ausgabe steht auf der Homepage der ZeFKo einer der Aufsätze zur **kostenfreien Lektüre**

zur Verfügung. Für die aktuelle Ausgabe der ZeFKo ist dies der Beitrag „Zwischen Herrschaft und Emanzipation: Regionale Interventionen im östlichen und südlichen Afrika“ von Stefanie Wodrig, der unter www.zefko.nomos.de online abrufbar ist.

Die *Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung* (ZeFKo) ist ein *peer-reviewed journal*, das seit 2012 zweimal im Jahr erscheint und sich als Forum für die interdisziplinären Debatten der Friedens- und Konfliktforschung versteht. Herausgegeben von Prof. Dr. Thorsten Bona-cker, Prof. Dr. Tanja Brühl und Prof. Dr. Christoph Weller im Auftrag des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) werden in der ZeFKo Beiträge in den Rubriken »Aufsätze«, »Literaturbericht« und »Forum« veröffentlicht.

Auch für die kommenden Ausgaben freuen wir uns auf spannende Aufsätze, Literaturberichte und Forums-Beiträge aus den unterschiedlichsten Disziplinen, die **jederzeit** bei der Redaktion der ZeFKo (zefko@afk-web.de) eingereicht werden können.

Alle Informationen zur ZeFKo finden Sie unter www.zefko.nomos.de

Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Calls

Onati Social-Legal Master

Am International Institute for the Sociology of Law in Onati/Nordspanien wird seit 25 Jahren ein einjähriges Masterprogramm in Rechtssoziologie angeboten. Von Mitte September bis Ende März ist Unterrichtszeit in Onati, danach schließt sich die Bearbeitung der Masterthesis an. Die Studierenden können in der Residence der Hochschule wohnen. Die Studiengebühren sind sehr moderat. Da max. 20 Studierende zugelassen werden, im Schnitt sind es ca. 15, ist die Betreuung durch die Lehrenden, alle ausgewiesene Spezialist/innen der Rechtssoziologie, sehr intensiv.

Es besteht dort ebenfalls die Möglichkeit, Workshops zu beantragen.

Das Masterprogramm und weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.iisj.net/>

Arbeitstagung zu Gender and Careers

Vom 8.-11.5.2016 findet eine Arbeitstagung zu Gender and Careers in the Legal Academy auf der Schönburg in Oberwesel statt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ulrike Schultz (Ulrike.Schultz@fernuni-hagen.de).

Veranstaltung der Legal Profession Group

Die Legal Profession Group trifft sich vom 6. – 9. Juli 2016 in Andorra
Auskunft erteilt: Rosemary Auchmuty r.auchmuty@reading.ac.uk

Die Legal Profession Group wird mehrere Panels beim ISA (International Sociological Association) Forum vom 10.-14. Juli 2016 in Wien (general theme “The Futures We Want: Global Sociology And The Struggles For A Better World”) bestreiten. Auch die anderen Working Groups des Research Committee for the Sociology of Law (RCSL) <http://rcsl.iscte.pt/> werden Sessions organisieren. Anmeldungen von Beiträgen sind über das Online Tool des World Forums bis zum 30. September 2015 möglich.

Call for Papers: Legal Proceedings against Right-Wing Terrorism. Perspectives from Political Sociology and the Sociology of Law

Eine Tagung zu NSU-Verfahren findet vom 4.-5. Dezember 2015 an der Universität Düsseldorf statt. Weitere Informationen finden sich im Anhang. Abstracts bitte an Prof. Dr. Fabian Virchow unter der E-Mail: fabian.virchow@hs-duesseldorf.de

Call for papers: Gender and Judging in Muslim Courts

Die Veranstaltung findet in Mexico City, 20.-23. Juni 2017, statt. Nähere Informationen zur Organisation und Finanzierungsmöglichkeiten der Veranstaltung finden sich im Anhang. Abstracts bitte an Ulrike Schultz unter der E-Mail: Ulrike.Schultz@FernUni-Hagen.de

Stellenausschreibungen

Nationales Zentrum für Kriminalprävention

Für die gerade in Gründung befindliche Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention in Bonn ist die Stelle **der Leitung** sowie zwei Stellen für **wissenschaftliche Mitarbeiter** zu besetzen.

Weiteres entnehmen Sie bitte dem Anhang.

VEREINIGUNG FÜR **Recht&Gesellschaft**

Einladung zur Mitgliederversammlung der Vereinigung für Rechts und Gesellschaft e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie hiermit herzlich zur Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft ein. Zeit und Ort der Mitgliederversammlung sind:

10. September 2015

13.00 bis 14.30 Uhr

Raum E 25

Altes Palais, Unter den Linden 9 (Juristische Fakultät der Humboldt-Universität)

Für die Versammlung ist folgende Tagesordnung vorgesehen.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft am 10. September 2015 in Berlin

TOP 1

Eröffnung der Versammlung

TOP 2

Wahl des Protokollführers/der Protokollführerin

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4

Genehmigung des Protokolls zur vorangegangenen Mitgliederversammlung

TOP 5

Bericht des Vorstandes

TOP 6

Bericht des Kassenprüfers

TOP 7

Entlastung von Vorstand und Kassenprüfer

TOP 8

Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

TOP 9

Ort der nächsten Tagung und Mitgliederversammlung

TOP 10

Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Calliess', with a small horizontal dash above the final 's'.

Bremen, 25.07.2015, für den geschäftsführenden Vorstand
Prof. Dr. Galf-Peter Calliess

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Vereinigung für Recht und Gesellschaft am 06.12.2012

TOP 1

Eröffnung der Versammlung

Herr Calliess eröffnet die Mitgliederversammlung um 16:25 Uhr. Herr Dr. Gerhard Moser, Dr. Anne Mirjam Schneuwly und Ramin Gohari beantragen, Mitglied der Vereinigung für Recht und Gesellschaft zu werden. Der geschäftsführende Vorstand beschließt, alle Aspiranten in die Vereinigung aufzunehmen. Der Beschluss erfolgt einstimmig. Es sind damit 7 Mitglieder anwesend.

TOP 2

Wahl des Protokollführers

Zum Protokollführer wird Andreas Maurer gewählt. Die Wahl erfolgt einstimmig.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt. Es gibt keine Ergänzungen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 4

Genehmigung des Protokolls zur vorangegangenen Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

TOP 5

Bericht des Vorstandes

Gralf Calliess berichtet über den Stand der Satzungsänderung. Der Verein steht zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung kurz vor der Eintragung in Bremen. Einige wenige formale Fragen sind vom Registergericht Bremen beanstandet worden, können aber geheilt werden. Es wird damit gerechnet, dass die Vereinigung in den nächsten Wochen oder innerhalb weniger Monate in Bremen ins Vereinsregister eingetragen wird.

Der Vorstand berichtet über den von Christian Boulanger vorgelegten Zwischenbericht zur Vereinskasse. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Der aktuelle Kontostand des Vereins beträgt rund 20.000,- €.

Es werden Möglichkeiten diskutiert, neue Mitglieder zu werben. Herr Moser fragt, aus welchen Berufsgruppen sich die Mitglieder der Vereinigung zusammensetzen. Herr Calliess antwortet, dass sich die Mitglieder überwiegend aus dem Bereich Forschung und Lehre rekrutieren.

Zur weiteren Tagungsplanung berichtet Graf Calliess, dass die nächste Tagung der deutschsprachigen Rechtssoziologievereinigungen 2014 in Berlin stattfinden wird. Hierzu hat Herr Calliess mit Michael Wrase besprochen, dass die Vereinigung für Recht und Gesellschaft sich an dieser Tagung maßgeblich beteiligen wird. Dies wird von der Mitgliederversammlung begrüßt. Im Jahr 2016 plant die Vereinigung für Recht und Gesellschaft zusammen mit der IVR und möglicherweise weiteren Vereinigungen eine Großtagung in Bremen zu veranstalten. Herr Röhl schlägt vor, die Veranstaltung unter das Oberthema „interdisziplinäre Rechtswissenschaft“ zu stellen.

Kai Bussmann hat angekündigt, sich aus dem Vorstand der Vereinigung zurückzuziehen. Die Mitgliederversammlung diskutiert mögliche Nachfolger.

TOP 6

Ort der nächsten Tagung und Mitgliederversammlung

Derzeit ist als nächste Tagung die zuvor bereits erwähnte Tagung in Berlin geplant. Die nächste Mitgliederversammlung soll im Rahmen dieser Tagung ebenfalls in Berlin stattfinden.

TOP 7

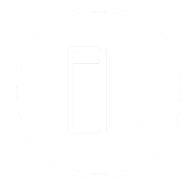
Verschiedenes

Zum TOP Verschiedenes gibt es keine Anmerkungen.

Die Sitzung wird um 17:30 Uhr geschlossen.

Der Vorsitzende
Graf-Peter Calliess

Der Protokollführer
Andreas Maurer



EXTREMISM & DEMOCRACY

Standing Group · European Consortium for Political Research

CALL FOR PAPERS: LEGAL PROCEEDINGS AGAINST RIGHT-WING TERRORISM

Conference: Legal Proceedings against Right-Wing Terrorism: Perspectives from Political Sociology and the Sociology of Law

Location and date: University of Applied Sciences Düsseldorf, 4-5 December 2015

Several countries have witnessed severe acts of right-wing terrorism in the past decades. Be it the bank robberies and murder of Alan Berg by ‘The Order’ in the U.S., the mass killing by Anders Behring Breivik in Norway, the racist murders by John Ausonius who became known as the ‘Laserman’ in Sweden, or the racist crimes perpetrated by a group of neo-Nazis in Hungary – not to forget the bombing of Bologna railway station in 1980 and the assassination of Jitzchak Rabin by Jigal Amir. In all these cases, suspects were tried and eventually sentenced. Also, many observers expect a conviction of the defendants in the present proceedings against the NSU in Germany.

Although these crimes have hit the respective societies deeply and created a huge amount of attention, so far there is little sociological research on the impact of these crimes. There is even less academic knowledge about the subsequent court proceedings although those are considered an important contribution to the elucidation of the crimes and the circumstances that made them possible. For some, the trial is also a contribution to justice.

The conference invites contribution from the perspectives of political sociology as well as the sociology of law, such as

- What had been the expectations of the wider public or particular groups regarding the course and the outcome of the legal proceedings. Did they materialize? If not what had been the cause?
- How were the trials and those participating in it covered by the media?
- How was the balance of power between the actors involved in the criminal procedure? Has it changed over the course of the process? If so, in which way and for what reason(s)?
- What kind of reactions did the legal proceeding provoke from racist/neo-Nazi groups? Did the trial or its outcome influence the political strategy and/or the choice of arms?
- Did the state authorities react to these severe crimes by discussing or adopting new penal codes? Did the society or particular groups find the trial adequate in regard to understanding the matter and punish the guilty?
- How was the behavior of the accused, not least in comparison with other criminal proceedings?
- Have the trials been influenced by the particular political and legal culture? If so, in which way?
- Which aspects of the crimes had been addressed in the course of the trials, which had been de-addressed? For what reasons?

We invite theoretical as well as more empirical papers that cover one of the issues mentioned above or raises other questions from one of the two sociological questions. By bringing together contributions around several cases of trials against far right terrorists the conference aims at comparing the cases along one or more of the above mentioned or some further questions.

Abstracts of a maximum of 1,000 words should clearly outline the theoretical approach, empirical material (if any), research methods and basic results of the respective study. Please send your abstract as a pdf-file to the e-mail address below using the following file title: YOUR NAME_LEGAL PROCEEDINGS.pdf no later than September 15th, 2015.

The conference will be organized by sections Political Sociology and Sociology of Law of the German Sociological Association in cooperation with the Research Unit on Right-Wing Extremism at Duesseldorf University of Applied Sciences.

Accepted papers will be notified not later than early October. Organizers will work hard to refund invited speakers.

Local Organizer

Prof. Dr. Fabian Virchow
University of Applied Sciences Düsseldorf
Universitaetsstrasse 1
D – 40225 Duesseldorf
fabian.virchow@hs-duesseldorf.de

PREVIOUS

New issue of e-Extreme online

CONVENORS

- > Sarah L. de Lange
- > Andrea L. P. Pirro
- > Matthijs Rooduijn
- > Stijn van Kessel

CONTACTS

- > General information, membership:
info@extremism-and-democracy.com
- > Announcements, publication alerts, reviews:
newsletter@extremism-and-democracy.com

STANDING GROUP

The logo for the European Centre for Political Research (ecpr) is displayed in a bold, dark red, lowercase sans-serif font.

Gender and Judging in Muslim Courts

In 2017 there will be the next big international socio-legal meeting, the follow-up to the one in Hawaii 2012.

Mexico City, Mexico, June 20 – 23

The Law and Society Association will organize it in collaboration with other socio-legal organizations.

There is a possibility to apply for funding for International Research Collaboratives (IRC) for some participants for the New Orleans Law and Society Association meeting in June 2016 (New Orleans, LA, USA, June 2 – 5) and for the Mexico City meeting. These IRCs just exist for the meeting before the international meeting and the international meeting itself and they aim at putting together a joint publication.

A couple of years ago I have met Monika Lindbekk from Oslo University who is doing field work in Egypt on gender issue in Egypt family courts. Together with Nadia Sonneveld she had arranged a workshop on Women Judges in the Muslim World in 2012 and the resulting publication is just going to print.

She would like to take the lead for an IRC Gender and Judging in Muslim Courts. I want to back her up. The subject is highly interesting.

Gender and Judging in Muslim Courts

The proposed IRC addresses aspects of gender and judging in Muslim courts in the context of the Middle-East, South Asia and Sub-Saharan Africa. The proposed IRC seeks to bring together scholars preoccupied with the issue of 1) the gendered construction of the judiciary and 2) who apply gender perspectives to the analysis of judging in Muslim courts.

With regard to the first issue, women have over the last decades increasingly gained a foothold in the judiciary and other legal professions. Has the presence of women in the judiciary affected the way in which the profession is perceived, including its status and social prestige? The issue of court practice is addressed by looking at the extent to which a combination of variables (common law/civil law tradition judicial training, workload along with personal attributes, such as age, marital status, gender, social class background, place of birth, and political preference and the prevailing political regime) influences court room behavior and adjudication. In the focus will be the domain of family law, but we also invite scholars who whose work is geared towards other fields of law from a gender perspective. Do male and female judges on state courts and religious courts (re)produce or challenge gender hierarchy in their dispensation of justice. In elaboration of this point, which sources are used to underpin gender norms (legislation, precedent, Islamic jurisprudence, principles of justice etc.)?

The subject is more than timely with regard to the unstable situation in many of the countries.

The funding – if we get it - will cover not all of the costs for attending the conferences but a considerable part. Funding is for candidates from B and C countries. You can find the classification e.g. here: http://terranooproject.org/gst/?page_id=10149 The application has to be filed soon. Therefore: If you are interested in participating, please tell us till the 7th of July. We need your address, contact details and the institutional affiliation. And it would be good if you could say on what your presentation would be about. Just tentative titles. And we also need these details for colleagues from A countries who want to participate as we have to submit a list of possible participants.

All the best

Ulrike Schultz

Ulrike.Schultz@FernUni-Hagen.de



Stellenausschreibung

Die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) in Bonn, im Jahre 2001 von Bund und Ländern gegründet, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Leitung (m/w)

der Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK).

Im Rahmen des Zukunftsdialoges der Bundeskanzlerin der 17. Legislaturperiode ist die Einrichtung eines Nationalen Zentrums für Kriminalprävention vorgeschlagen worden. Zunächst wird bis Ende 2018 über das Bundesministerium des Innern eine organisatorisch beim DFK in Bonn anzusiedelnde Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK) eingerichtet, die unter anderem eng mit der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) zusammenarbeiten soll.

Ihre Aufgaben:

Die Arbeitsstelle mit einem Leiter / einer Leiterin sowie zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen soll einen Beitrag für eine an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Kriminalprävention leisten und vorhandene Ressourcen integrieren. Dabei sollen einerseits nationale und internationale Evaluationen ausgewertet und praxisrelevant aufbereitet werden. Andererseits sind eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen, darunter auch praxisorientierte Begleitevaluationen im Zuge der Dissemination und Implementierung von wissenschaftlich fundierten Präventionsmaßnahmen und -programmen.

Ihr Profil:

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/in soll im Bereich der interdisziplinären empirischen kriminologischen Forschung national wie international ausgewiesen sein und muss aufgrund der bisherigen Forschungsarbeit die für die genannten Aufgaben notwendigen Methodenkenntnisse nachweisen können. Neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Bereich der Kriminologie, Psychologie, Rechtswissenschaften, Soziologie oder eines verwandten Faches sowie dem Nachweis einer Promotion wird die Befähigung für die

Übernahme der Leitung einer wissenschaftlichen Einrichtung erwartet. Soziale Kompetenz, ein teamorientierter Arbeitsstil, insbesondere im Hinblick auf den interdisziplinären Diskurs sowie den Austausch mit Praxiseinrichtungen, werden ebenso vorausgesetzt wie die Fähigkeit zur erfolgreichen Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Erwartet werden Publikationen in einschlägigen internationalen und deutschsprachigen Fachzeitschriften. Darüber hinaus soll die Bewerberin / der Bewerber im deutschsprachigen und im internationalen Fachdiskurs vernetzt sein. Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden vorausgesetzt. Eine einschlägige Forschungserfahrung im Ausland ist wünschenswert. Erwartet werden Flexibilität, Mobilität und die Bereitschaft zu Dienstreisen.

Es wird gebeten, neben den üblichen Bewerbungsunterlagen (Wissenschaftlicher Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Lehr- und Vortragstätigkeit, Übersicht über bisherige Drittmittelaktivitäten) drei für die vorliegende Ausschreibung wichtige Publikationen beizufügen.

Die Anstellung ist als Vollzeitbeschäftigung vorgesehen. Anstellung und Vergütung erfolgen in Anlehnung an die Entgeltgruppe 15 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund). Die Stelle ist bis zum 31. Dezember 2018 befristet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Dienstort ist Bonn.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Daniel, Tel. 0228 / 996813725,
E-Mail: Stefan.Daniel@bmi.bund.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2015 schriftlich an die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn, oder per E-Mail an Herrn Daniel.



Stellenausschreibung

Die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) in Bonn, im Jahre 2001 von Bund und Ländern gegründet, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w)

für die Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK).

Im Rahmen des Zukunftsdialoges der Bundeskanzlerin der 17. Legislaturperiode ist die Einrichtung eines Nationalen Zentrums für Kriminalprävention vorgeschlagen worden. Zunächst wird bis Ende 2018 über das Bundesministerium des Innern eine organisatorisch beim DFK in Bonn anzusiedelnde Arbeitsstelle Nationales Zentrum für Kriminalprävention (NZK) eingerichtet, die unter anderem eng mit der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) zusammenarbeiten soll.

Ihre Aufgaben:

Die Arbeitsstelle mit einem Leiter / einer Leiterin sowie zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen soll einen Beitrag für eine an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Kriminalprävention leisten und vorhandene Ressourcen integrieren. Zu den Aufgaben der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen gehören die Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Form von Übersichtsarbeiten und Meta-Analysen sowie die Mitarbeit in der wissenschaftlichen Begleitforschung von Praxisprojekten und -programmen im Bereich der Kriminalprävention.

Ihr Profil:

Voraussetzung für eine Bewerbung ist ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich der Kriminologie, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften oder eines verwandten Faches. Fundierte Kenntnisse in einschlägigen Forschungsmethoden werden vorausgesetzt. Ein Schwerpunkt in der bisherigen Ausbildung im Bereich der Kriminalprävention wäre wünschenswert. Soziale Kompetenz, ein teamorientierter Arbeitsstil, insbesondere im Hinblick auf den interdisziplinären Diskurs sowie den Austausch mit Praxis-

einrichtungen, werden ebenso erwartet wie die Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung von Forschungsprojekten und das Erstellen von publikationsfähigen Forschungsberichten. Erfahrungen im Umgang mit quantitativen und/oder qualitativen Daten werden ebenso vorausgesetzt wie sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift einschließlich des sicheren Umgangs mit englischsprachiger Fachliteratur. Erwartet werden Flexibilität, Mobilität und die Bereitschaft zu Dienstreisen.

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen (Wissenschaftlicher Lebenslauf, Schriftenverzeichnis) wird gebeten, für die Ausschreibung wichtige Publikationen, soweit vorhanden, beizufügen.

Die Anstellungen sollen grundsätzlich in Vollzeit erfolgen. Auch Bewerbungen mit dem Wunsch nach Teilzeitarbeit werden berücksichtigt; die personellen und organisatorischen Möglichkeiten hierfür werden bei Eingang entsprechender Bewerbungen geprüft. Anstellung und Vergütung erfolgen in Anlehnung an die Entgeltgruppe 13/14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund). Die Stellen sind zunächst auf zwei Jahre befristet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Dienstort ist Bonn.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Daniel, Tel. 0228 / 996813725,
E-Mail: Stefan.Daniel@bmi.bund.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. August 2015 schriftlich an die Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention, Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn, oder per E-Mail an Herrn Daniel.